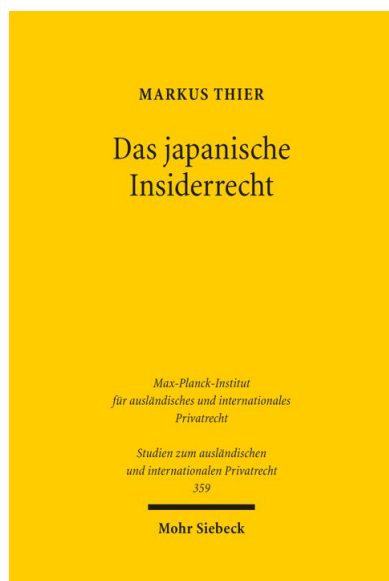


Markus Thier

Das japanische Insiderrecht

Regeln zum Insiderhandel spielten in der japanischen Rechtswirklichkeit jahrzehntelang keine Rolle. Zeitweise galt der japanische Kapitalmarkt als ein »Paradies für Insider«. Erst in jüngerer Vergangenheit hat das Insiderrecht in Japan erhebliche Bedeutung erlangt und findet in der japanischen Wissenschaft und Praxis Beachtung. Markus Thier erschließt das in westlicher Sprache noch wenig behandelte und aufgrund seiner Komplexität schwer zugängliche Feld des japanischen Insiderrechts aus rechtsvergleichender Perspektive. Dabei dienen die ursprünglich aus dem US-amerikanischen Recht entlehnten Regeln zugleich als ein Anschauungsbeispiel für ein *legal transplant*, welches lange Zeit »totes Recht« geblieben ist. Die Analyse umfasst die Gründe für die mangelnde Effektivität der Regeln in der japanischen Rechtswirklichkeit und verdeutlicht, wie die übernommenen Regeln in einem sich wandelnden Kontext zu einem praktisch bedeutsamen, eigenständigen Instrument zur Bekämpfung des Insiderhandels fortentwickelt wurden.

Markus Thier Geboren 1977; Studium der Rechtswissenschaft und der Japanologie in Frankfurt am Main; Referendariat in Frankfurt am Main und Tokyo; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Japanisches Recht und seine kulturellen Grundlagen an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; Forschungsaufenthalt am Deutschen Institut für Japanstudien in Tokyo; seit 2013 Rechtsanwalt.



2016. XVIII, 234 Seiten. StudIPR 359

ISBN 978-3-16-154303-6
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 978-3-16-154327-2
DOI [10.1628/978-3-16-154327-2](https://doi.org/10.1628/978-3-16-154327-2)
eBook PDF 69,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-japanische-insiderrecht-9783161543036/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104